

SSB-Betriebsrat gegen Kirchentagssonderpläne

Stadtbahnenker wehren sich

Der Betriebsrat der Stuttgarter Straßenbahnen wehrt sich gerichtlich gegen den Sonderdienstplan während des Kirchentags. Grund: Für die vielen Fahrten sei alles zu eng getaktet.



Das Arbeitsgericht Stuttgart will heute über eine einstweilige Verfügung entscheiden, die der SSB-Betriebsrat beantragt hat. Zu eng getaktet und keine Wendezeiten - damit begründet der Betriebsrat der Stuttgarter Straßenbahnen den Antrag gegen den Sonderdienstplan während des Kirchentags. Auch hätten die Beschäftigten durch die geplanten Zusatzfahrten überhaupt keine Zeit mehr, auf die Toilette zu gehen, sagt Anwalt Uwe Melzer über den Vorstoß des SSB-Betriebsrats.

50 Prozent mehr Fahrten geplant

Der Betriebsrat hatte sich bereits im März bei der Langen Nacht der Museen in Stuttgart gegen den Stadtbahn-Sonderverkehr gewehrt, war allerdings vor dem Stuttgarter Arbeitsgericht gescheitert. Sollte der Betriebsrat diesmal Recht bekommen, werden die Stuttgarter Straßenbahnen nach Angaben einer Sprecherin im Normalfahrplan verkehren. Während des Kirchentags sind von Mittwochabend bis Sonntag 50 Prozent mehr Fahrten mit zusätzlichen Bahnen und dichteren Taktzeiten geplant.



Evangelischer Kirchentag im SWR

"Damit wir klug werden"

So lautet das Motto des Evangelischen Kirchentages vom 3. bis 7. Juni 2015 in Stuttgart. Die Veranstalter rechnen mit rund 100.000 Teilnehmern. Was sie und die Stadt erwartet - der SWR berichtet. | mehr